



Projekthilfe Gambia e.V.

Pressemitteilung der „Projekthilfe Gambia e.V.“

Corona-Hilfe

Projekthilfe übergibt Beatmungsgeräte und Klinikbetten in Gambia – auch Deutsche Botschaft beteiligt sich

Hattingen/Gambia, 20.08.2020 Die Projekthilfe Gambia aus Hattingen hat heute in Gambia 36 Beatmungsgeräte für die Behandlung von schwer erkrankten Corona-Patienten und 18 Pflegebetten an das Gesundheitsministerium des westafrikanischen Landes übergeben. Auch die deutsche Botschaft vor Ort beteiligt sich mit einem finanziellen Beitrag für medizinisches Zubehör.

Die 36 Beatmungsgeräte sind Spenden der Firmen Börgel in Limburg an der Lahn und Löwenstein Medical aus Köln. Die 18 Klinikbetten sind eine Spende des Universitätsklinikums Essen. Zusätzlich übergeben wurde weiteres medizinisches Zubehör für die Beatmungsgeräte, bereitgestellt von der Projekthilfe Gambia.

„Die Beatmungsgeräte erreichen Gambia zum richtigen Zeitpunkt“, sagt Projekthilfe-Chef **Matthias Ketteler** aus Bochum. Seit Ende Juni habe sich die Corona-Lage in dem kleinsten Land auf dem afrikanischen Kontinent drastisch verschärft: „Ende Juni gab es lediglich 42 offiziell bestätigte Corona-Fälle und zwei Todesfälle. Inzwischen, nur acht Wochen später, wurden in Gambia 2.401 Corona-Fälle und 81 Todesfälle registriert.“ (Stand: 18.08.2020)

Das Verbindungsbüro in Gambia der deutschen Botschaft im benachbarten Senegal beteiligt sich zusätzlich mit 7.000 Euro für den Erwerb von medizinischem Zubehör für die Beatmungsgeräte. Die Projekthilfe Gambia wird diese Ausrüstung kurzfristig beschaffen und so schnell wie möglich nach Gambia verschicken.

„Die deutsche Botschaft unterstützt dieses sehr wichtige Projekt gerne als eines unserer Mikroprojekte. Die Beatmungsgeräte und die Ausrüstung werden angesichts der zunehmenden COVID-19-Fälle in Gambia dringend benötigt, und die Projekthilfe Gambia e.V. ist seit vielen Jahren ein vertrauenswürdiger Partner in Gambia“, sagt **Janine Hölscher**, Politische Referentin des Deutschen Botschaftsbüros in Gambia. Mit dem Kleinstprojektprogramm unterstützt die Deutsche Botschaft Initiativen von Nicht-Regierungsorganisationen zur Verbesserung der Grundbedürfnisse der armen und am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen.

Timo Löwenstein, Vice President & Regionalverkaufsleitung West, Löwenstein Medical GmbH: „Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und spenden als Familienunternehmen gerne lebenserhaltende Geräte an die Projekthilfe Gambia e.V. Die Beatmung ist eine unserer Kernkompetenzen und wir hoffen, einen Beitrag zur Verbesserung der Lage vor Ort zu leisten.“

Heiko Hannemann, Geschäftsführer Börgel GmbH: „Über die derzeitige Entwicklung der Corona-Pandemie sind wir sehr bestürzt. Wir hoffen durch den Einsatz unserer zur Verfügung gestellten Beatmungsgeräte einen guten Beitrag zur Bewältigung leisten zu können.“

Die Projekthilfe Gambia hatte die dringend benötigten Hilfsgüter Ende Juni am Universitätsklinikum Essen in einen Container verladen und per LKW und Schiff auf den Weg nach Gambia gebracht. Die medizinische Ausrüstung hat einen (Neu-) Wert von insgesamt ca. 45.000 Euro.

Alle Gerätschaften sind gebraucht, aber in einem sehr guten und funktionsfähigen Zustand. Zwei Beatmungsgeräte werden einer privaten Klinik in Gambia überlassen, die sich im Gegenzug bereiterklärt hat, Personal der staatlichen Kliniken in die Bedienung der Geräte einzuweisen.



Projekthilfe Gambia e.V.

Das Universitätsklinikum Essen hatte die Projekthilfe Gambia bereits Anfang 2020 und auch schon 2019 mit einer Spende von insgesamt 39 gebrauchten Pflegebetten und weiterer medizinischer Ausrüstung unterstützt. Die Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Essen und der Projekthilfe Gambia e.V. ist eine Initiative von **Thorsten Kaatze**, Kaufmännischer Direktor und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen: „Wir beteiligen uns als Universitätsmedizin Essen gerne an einer Verbesserung des Gesundheitssystems in Gambia. Ich hoffe, dass unsere Unterstützung die Patienten erreicht und so die medizinische Versorgung in Gambia verbessert. Auch in Zukunft sind wir bereit, mit der Projekthilfe Gambia medizinisches Gerät in Gambia sinnvoll einzusetzen.“

Außerdem: Die Projekthilfe Gambia hat in den letzten Monaten in Gambia mehr als 35.000 waschbare Mund-Nasen-Masken produzieren lassen. 25.000 davon sind kostenlos an über 50 Gesundheitsstationen und Krankenhäuser verteilt worden. 10.000 Masken wurden zum Selbstkostenpreis an andere Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen abgegeben.

Kontakt:

Projekthilfe Gambia e.V.

Im Poth 26
45529 Hattingen
E-Mail: info@buschlinik.de

Matthias Ketteler

Vorstand
Tel. 0172 - 280 45 03

Über die Projekthilfe Gambia e.V.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein Projekthilfe Gambia e.V. wurde 1985 als „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“ gegründet und hat seinen Sitz in Hattingen/Nordrhein-Westfalen. In der Wesermarsch/Niedersachsen gibt es eine Regionalgruppe Nord, in Ulm eine Regionalgruppe Süd. Seit 2015 heißt der Verein „Projekthilfe Gambia e.V.“. Der Verein unterstützt, finanziert und betreibt seit 1991 über die lokale Partnerorganisation „Project Aid The Gambia“ die „Buschlinik Hattingen“ (Jahaly Health Centre), eine Basisgesundheitsstation im Dorf Jahaly im ländlichen Gambia. Laut gambischer Regierung und Weltgesundheitsorganisation WHO ist dies die beste Einrichtung ihrer Art im ganzen Land. Seit Eröffnung wurden über 650.000 Patienten in der Buschlinik behandelt. 2011/12 errichtete der Verein nach dem Vorbild der Buschlinik eine weitere Gesundheitsstation im Dorf Njaba Kunda - mit dem Ziel, eine medizinische Grundversorgung der Bevölkerung in Wohnortnähe zu gewährleisten. Außerdem betreibt der Verein in Jahaly einen Kindergarten mit Vorschule für ca. 320 Kinder. Neben Buschlinik und Kindergarten unterstützt der Verein vier Frauenkooperativen und ihre Gärten, baut umweltfreundliche Herde und bewirtschaftet eine Plantage mit ca. 8.000 Moringa-Bäumen. Vor Ort arbeiten einheimische Krankenpfleger, Lehrer, Gärtner und Manager. Auf deutscher Seite sind alle aktiven Vereinsmitglieder ehrenamtlich tätig, so dass seit vielen Jahren nur ca. ein bis zwei Prozent Verwaltungs- und Werbekosten anfallen: Spendengelder fließen zuverlässig in die direkte Arbeit vor Ort. Der Verein hat 50 Mitglieder sowie 350 Förderer und Paten.

Weitere Informationen:

Homepage: www.buschlinik.de
Facebook: [BuschlinikGambia](https://www.facebook.com/BuschlinikGambia)
YouTube: [Buschlinik](https://www.youtube.com/Buschlinik)